



**FIGU, Freie Interessengemeinschaft**  
**Semjase-Silver-Star-Center**  
**CH-8495 Schmidrüti/ZH (Switzerland)**  
**Tel. ++41 (0)52 385 13 10**  
**Fax ++41 (0)52 385 42 89**  
**E-Mail info@figu.org**  
**Internet www.figu.org**

**An den Tenno Herrn Akihito, Japan**  
**An den Premierminister Herrn Shinzo Abe, Tokio, Japan**  
**An den Justizminister Herrn Sadakazu Tanigaki, Tokio, Japan**

Sehr geehrter Herr Akihito  
Sehr geehrter Herr Shinzo Abe  
Sehr geehrter Herr Sadakazu Tanigaki

Hier im Westen lesen wir Zeitungsberichte und sehen Bilder des Grauens aus Japan, und zwar bezüglich der Hinrichtungen von Kriminellen und sonstigen Menschen, die sich irgendwelcher verbrecherischer Handlungen schuldig gemacht haben. Kurz und gut, wie Ihr aus Euren eigenen Lehren der Weisheit wisst und lernst, zeugt sich der Mensch für jede Schuld seine Strafe selbst, was auch absolut richtig ist und auch den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten entspricht. Was sich Japan jedoch mit dem Urteilen und Richten über Menschen in bezug auf die Todesstrafe und das Exekutieren von Menschen anmassst, das ist in jeder Beziehung wider die gesamte schöpferisch-natürliche Gesetzmässigkeit. Besonders Japan, das ein sehr altes Volk mit einer namhaften Kultur ist, sollte tatsächlich weiter sein in der Handhabung der Gerechtigkeit und Gesetzgebung sowie hinsichtlich Strafausübung als andere Völker der Erde, die schon seit langem keine Strafgesetzgebung in bezug auf die Todesstrafe mehr haben. Schon in alter Zeit stand Japan an vorderster Front der Menschlichkeit und liess während rund 350 Jahren, von 810–1156, keine Menschen mehr gemäss der Todesstrafe hinrichten. Danach wurde aus irgendwelchen unmenschlichen Gründen und wider die schöpferisch-natürliche Gesetzgebung die Todesstrafe wieder eingeführt, und daran wird bis heute festgehalten. Und heute ist Japan nebst den USA das einzige moderne Industrieland auf der Erde, das an der Todesstrafe festhält, was nicht gerade zur Ehre, Gerechtigkeit, wahren Menschlichkeit und Würde gereicht.

In Japan behauptet die Regierung, dass 80 Prozent der Bevölkerung die Todesstrafe als richtig bejahen würden, doch sieht die effective Wahrheit völlig anders aus, denn sehr viele Menschen in Japan sind gegen das strafrechtliche Hinrichten von Straftätern. Die Wahrheit ist, dass diese angeblich 80 Prozent Todesstrafe-Bejahung absolut nur infolge streng suggestiver Umfragen zustande kommen, weil die Japaner dazu neigen, <korrekt> und damit mit der Mehrheit auf an sie gerichtete Fragen zu antworten. Und wenn daher die Regierung proklamiert, dass angeblich die japanische Volksmehrheit für die Todesstrafe sei, dann sind es die Befragten natürlich in ihrem <Korrektdenken> und <Korrekthandeln> auch, wodurch eben die 80 Prozent Befürwortung zusammenkommt.

Dass die Japaner von 810–1156 als erstes Volk auf der Erde die Todesstrafe abschafften, ist ein Beweis dafür, dass die japanischen Menschen schon sehr früh den Wert jedes einzelnen Lebens und die Menschlichkeit erkannten. Damit bewiesen sie, dass sie allen Völkern der Welt in bezug auf Menschenliebe, wahre Gerechtigkeit und Strafvollziehung sowie Wissen und Weisheit ungeheuer weit voraus waren. Doch danach fiel Japan wieder in tiefste Barbarei zurück und begann wieder mit der Verhängung und Vollziehung der Todesstrafe, was sich bis in die heutige Zeit erhalten hat und tatsächlich dem gesamten japanischen Gerechtigkeits- und Rechtssystem keine Ehre macht und alle Menschenwürde mit Füssen tritt. So lässt das heutige Gebaren des japanischen Strafsystems äusserst viel zu wünschen übrig, denn es ist primitiver als die Primitivität selbst jemals sein könnte. Mit dem Urteilen und Richten im Namen der Todesstrafe und deren Vollstreckung ernennt sich ein Staat selbst zum Abschaum der Erdenmenschheit. Und das Übel dabei ist, dass damit, was der Staat an Strafgesetzen und Strafvollzug ausübt, leider auch das Volk miteinbezogen und beurteilt wird, auch wenn das völlig falsch ist, weil dieses in der Regel nur minimal an allem beteiligt ist und deshalb unrechtmässig dafür verantwortlich gemacht wird. Das ist auch so in Japan, dessen alte Kultur sowie all die Wahrheitslehren und Weisheitslehren zu früheren Zeiten, als die Todesstrafe verpönt war, bestes Vorbild für die ganze irdische Menschheit war. Doch seit damals, als die Todesstrafe wieder eingeführt wurde und seither vollzogen wird, wird im Namen des Gesetzes und der falschen Gerechtigkeit primitiv menschliches Leben gemordet, obwohl auch die japanischen wahrheitlichen Lehren besagen, dass dadurch niemals Probleme gelöst werden. Wahrheitlich werden durch drastische und menschenunwürdige Strafmassnahmen, wie Folter und Todesstrafe, ungeheurer Hass und dadurch das Verbrechen erst recht gezüchtet. Der Mensch ist aber leider dumm geworden, folglich er diese Wahrheit nicht mehr zu erkennen vermag.



**FIGU, Freie Interessengemeinschaft**  
**Semjase-Silver-Star-Center**  
**CH-8495 Schmidrüti/ZH (Switzerland)**  
**Tel. ++41 (0)52 385 13 10**  
**Fax ++41 (0)52 385 42 89**  
**E-Mail info@figu.org**  
**Internet www.figu.org**

Jeder Mensch, der durch eine falsche Gesetzgebung hingerichtet und damit des Lebens beraubt wird, wird durch eine gesetzlich verordnete Strafgebung ermordet, folglich sich jene des Mordes schuldig machen, welche die Todesstrafe aussprechen, wie auch jene, welche die Todesstrafe resp. das staatlich verordnete Morden vollziehen. Der Beihilfe zum Mord machen sich dabei alle schuldig, die in irgendeiner Art und Weise mit der Sache zu tun haben. Durch jede Hinrichtung ergibt sich, dass nur Rache geübt wird und dass die Beteiligten zu Mördern werden, und Probleme durch das strafrechtliche Ermorden von verbrecherischen Straftätern und Straftäterinnen nicht gelöst werden. Die Lösungen aller solchen Probleme ergeben sich nur, indem die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote herbeigezogen und die Menschen diesbezüglich von Grund auf belehrt und dadurch durch sich selbst zu untadeligen und gesetzestreuern Bürgern werden. Doch die irdische Menschheit wird nicht durch regierungsamtliche Verordnungen dazu angehalten, diese Gesetze und Gebote zu erlernen und ihnen Folge zu leisten, weshalb alles zu immer schlimmeren Folgen führt. Dabei spielt grundsätzlich die Überbevölkerung die grösste Rolle, denn diese steigert die Kriminalität und das Verbrechen unaufhaltsam unhemmbar weiter. Und dies kann nur geschehen, weil völlig falsch und gesetzwidrig gehandelt und die Wahrheit der schöpferisch-natürlichen Gesetzgebung missachtet wird. So wird letzten Endes alles noch viel schlimmer und artet immer mehr aus.

Japan masst sich an, Herr über Leben und Tod zu sein, und hat nach dem Jahr 1156 bis heute immer so gehandelt, ohne auch nur im geringsten Masse die Wahrheit zu erfassen, dass der Mensch in bezug auf Menschen nicht über Leben und Tod bestimmen und nicht richten darf. So soll das japanische Volk hören, wenn es menschlich sein will, dass es Menschlichkeit, Vernunft und die Wahrheit in bezug auf den Wert und die Unberührbarkeit des Lebens lernen muss, und zwar auch dann, wenn sich ein Mensch eines schweren Verbrechens schuldig gemacht hat und angemessen zu bestrafen ist, jedoch ohne Todesstrafe. Das Volk muss sich besinnen und sich für eine gerechte und menschenwürdige Gesetz- und Strafgebung entscheiden, und zwar ohne behördliche Todesstrafe-Propaganda.

Das Volk muss lernen, dass auch verbrecherische Schuldige nicht hingerichtet und also nicht durch eine Gesetzesstrafe ermordet, sondern dass sie nur strafend belehrt und also in einer solchen Weise zur Rechenschaft gezogen werden dürfen. Dies kann z.B. sein, indem Straftäter/Straftäterinnen auf Lebenszeit auf einsame und weltabgeschnittene Inseln verbannt werden, wo sie alles für ihr Leben mit ihrer Hände Arbeit der Natur abringen müssen, und wo sie Zeit haben, ihr Leben und ihr Denken und Handeln sowie ihre Verhaltensweisen durch eine ihnen auferlegtes Lernen zum Besseren und Guten zu ändern, wodurch sie wahre Menschen werden können und auch als solche einmal sterben. Lässt sich Japan aber nicht belehren und folgt es nicht der effektiven Wirklichkeit und Wahrheit, dann bliebe es gegenüber den schöpferisch-natürlichen Gesetzen abtrünnig, wodurch es noch sehr viel Schaden erleiden würde.

Nehmen Sie zur Kenntnis, sehr geehrter Herr: Es ist jedes Menschen Aufgabe, die Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erfassen und gemäss ihr alles in richtiger Art und Weise zu tun, doch wer dies missachtet, der zeugt sich selbst Strafe. Tun Sie daher alles, damit in Japan die Todesstrafe-Gesetzgebung und die Vollstreckung der Todesstrafe aufgehoben und der Staat wieder zu dem der Menschlichkeit, Ehre und Würde wird, wie das in den Jahren 810–1156 der Fall war.

Ihr Mächtigen in der Regierung müsst fähig sein, Japan und dessen Volk in eine freie, menschenwürdige Zukunft ohne Todesstrafe zu führen, denn es ist hauptsächlich an Euch Regierenden gelegen, die Wahrheit des Lebens umzusetzen, dass das Leben jedes einzelnen Menschen in jeder Art und Weise durch Menschenhand unantastbar ist. Werden Sie weise und lernen Sie daher diese Wahrheit, die durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze vorgegeben ist und die ohne Ausnahme umfänglich für alle Menschen gilt. Gerne werdet Ihr diesbezüglich durch die Lehre des Wortes der Wahrheit und der Weisheit belehrt, wenn Ihr nur danach verlangt und sie erfasst und Ihr Euch belehren lasst.

<Billy> Eduard Albert Meier (BEAM)